

Kartoffellagerung - offen für Neues

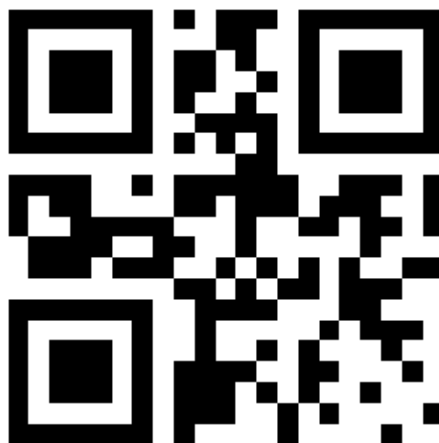
Liebe Leserinnen und Leser, wer sich mit der Kartoffel beschäftigt muss eigentlich immer offen für Neues sein, denn diese Pflanze stellt uns regelmäßig vor z. T. unerwartete Herausforderungen. Dies bestätigen sowohl die vielen interessanten Fragen von Ihnen als auch die unterschiedlichsten Lösungsansätze aus Forschung, Industrie, Handel und Praxis.

Im Bereich der Kartoffellagerung ist dagegen ein stetiger Hang zur Vereinfachung zu beobachten. Dies ist bei dem hohen Gesundheitsniveau unseres Erntegutes durch das Zusammenspiel von Pflanzgutqualität, standort- und partienbezogener Bestandesführung sowie schonender Ernte auch möglich. Gerade der letzte Herbst mit seiner Nassfäuleproblematik hat aber gezeigt, dass es problematisch werden kann, wenn die Grundsätze der Kartoffelbelüftung aus den Augen verloren werden.

Entscheidungshilfen nutzen

Einer der elementaren Grundaussagen in der Kartoffelbelüftung ist: „Die sicherste und schnellste Abtrocknung der eingelagerten Kartoffeln ist mit einer um mindestens 2 °C kälteren Außenluft als die Knollentemperatur zu realisieren.“ Diese Rahmenbedingungen sind bei der Ernte aber nicht immer gegeben und es kommen neue Entscheidungsgrößen wie Wassergehalt, Sättigungsdefizit und Taupunkt der Außenluft ins Spiel.

Wir wollen Ihnen für diese besonderen Situationen eine moderne Hilfestellung bieten. Mehr dazu finden Sie über unten stehendes Bild (QR-Code).



Über Ihre Rückmeldung, auch auf klassischem Wege durch Telefon, Fax oder Mail, würden wir uns freuen.

Ihre
Versuchsstation Dethlingen

